Gebäude 7: Fachwerkscheune

Bestimmt jeder ist schon mal an ihr vorbei gefahren, ohne sie beachtet zu haben. Sie ist so unscheinbar, dass man sie oft übersieht. Dennoch war und ist die Scheune in der Landwirtschaft nicht wegzudenken. In ihr wurden z.B. das Heu und Stroh gelagert, nach der Ernte das Getreide gedrochen, und Sommers wie Winters die Maschinen und Werkzeuge untergestellt.

So ist es nicht verwunderlich, dass man in Dörfern viele der Bauwerke antrifft. Es gibt viele verschiedene Bauvarianten. So gab es aus Balken gebaut und verbretterte Scheunen, oder die in vielen Gebieten verbreitete Fachwerkscheune. In der Schweiz gibt es auch Gebäude, die zum Schutz vor Ungeziefer auf Steinen oder Stelzen stehen.







Ich habe mir für mein Modell eine Fachwerkscheune ausgesucht, da es einen Bretterschuppen schon gibt, und dieser Typ in fast allen Gegenden Europas zu finden ist. Anlehnend an Bilder und Zeichnungen im Internet habe ich eine etwas kleinere Scheune gebaut, welche die umgerechneten Abmessungen von 9x6 Meter hat. Um einen leichten überstand des Fachwerks zu erhalten ist dieses aus Messing geätzt und

aufgeklebt. Eine Plastikplatte wäre hier zu dick.

Die Scheune hat folgende baulichen Merkmale:

1. Grundmauer aus 1mm weißem Polystyrol
2. Holzverkleidung und Tore aus graviertem und ausgeschnittenem 0,5mm Polystyrol
3. Das Dach besteht aus Polystyrolplatten mit Frankfurter-Pfanne-Nachbildung
4. Das Fachwerk ist aus 0,2mm geätzem Messing aufgeklebt

Kommentare

Nach oben

Zurück